

FAMILIENFEST „Kölner Elf“ am Schokoladenmuseum



Die Rettung der Bürgerhäuser gefeiert

Von Jonglage bis zu Ballett, von Samba bis zu Trommelei, von Kabarett bis zu Chormusik – auf einer großen Bühne und in Pavillons am Schokoladenmuseum haben am Sonntag 13 Kölner Bürgerzentren gezeigt, was in ihnen steckt. Zwar nennt sich der Zusammenschluss, der das Familienfest veranstaltet, „Kölner Elf“, doch mit den Bürgerhäusern in Finkenbergring und Vingst, die sich später angeschlossen haben, sind es längst 13. Allein an den Ständen zeigte sich die Vielfalt des An-

gebots, vom Projekt „Pelemele – Rockmusik für Kinder“ aus Kalk über die Chorweiler Filmschule bis zur Fülle internationaler kulinarischer Spezialitäten des Deutschen Familienverbands Ortsverein Nippes.

„Froh und glücklich“ sei die Kölner Politik, dass trotz der heiklen Haushaltslage der Stadt alle Bürgerzentren, die Unverzichtbares in den Vierteln leisteten, erhalten werden könnten, sagte Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes in ihrem Grußwort: „Dafür haben

wir uns eingesetzt.“ Abstriche sind gleichwohl hinzunehmen. 260 000 Euro müssten alle Häuser zusammen sparen, so Lydia Schneider-Benjamin von der Geschäftsführung der „Kölner Elf“. Das Familienfest sei allerdings nicht davon betroffen, denn es werde ausschließlich durch Sponsoren finanziert. Die Präsentation des Angebots sei wichtig, weil vielen Leute die kulturelle und soziale Arbeit in den Bürgerzentren immer noch unbekannt sei. (cs)

BILD: STEFAN WÖRRING